

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 17 (1963)

Heft: 10: Volksschulen = Ecoles publiques = Public schools

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Katholische Kirche in Nebikon

Projektwettbewerb für Kirche, Pfarreiräume, Pfarrhaus und Dorfzentrum, eröffnet von der katholischen Kirchgemeinde Altshofen unter allen im Kanton Luzern heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1963 im Kanton Luzern wohnhaften Architekten christlicher Konfessionen sowie sieben eingeladenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für Preise Fr. 16 000.– und für allfällige Ankäufe Fr. 2000.– zur Verfügung. Architekten im Preisgericht: Ernst Gisel, Zürich; Fritz Metzger, Zürich; Walter Moser, Zürich; André Studer, Gockhausen. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Innenperspektive, Chor 1:100, Studienmodell 1:200, Kubikinhaltberechnung. Anfragetermin: 1. Oktober 1963, Ablieferungstermin: 31. Januar 1964. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50.– bei der Gemeindekanzlei Nebikon (Postcheckkonto VII 7868) angefordert werden.

Konvikt der Kantonsschule in Chur

Projektwettbewerb unter den seit mindestens 1. Januar 1963 im Kanton Graubünden ansässigen oder heimatberechtigten Fachleuten. Architekten im Preisgericht: Bruno Giacometti, Zürich; Dr. Th. Hartmann, Chur; und Kantonsbaumeister Hans Lorenz, Chur; Ersatzmann ist Christian Brunold, Arosa. Für Preise und Entschädigungen stehen Fr. 21 000 zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Grundrisse normaler Wohnschlafzimmer 1:20, Modell, Kubikinhaltberechnung, Erläuterungsbericht. Anfragetermin: 28. Oktober 1963; Ablieferungstermin: 3. Februar 1964.

Pfarreizentrum in Brig

Die römisch-katholische Pfarrei Brig eröffnet einen Projektwettbewerb für ein Pfarreizentrum, an dem alle im Kanton Wallis heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1962

niedergelassenen Architekten teilnehmen können. Für die Teilnahme unselbständiger Fachleute und ständiger Mitarbeiter gelten die üblichen Bedingungen. Architekten im Preisgericht: Kantonsbaumeister Charles Zimmermann, Monthey; Rudolf Christ, Basel; Fritz Metzger, Zürich; August Boyer, Luzern. Ersatzmann: Oreste Pisenti, Muralto. Für 5 oder 6 Preise stehen Fr. 15 000.– und für Ankäufe Fr. 3000.– zur Verfügung. Aus dem Programm: Pfarrkirche mit 600 Sitzplätzen; Turm oder Glockenträger; Pfarreisaal; sechs zusätzliche Pfarreiräume; Pfarrhaus mit fünf Amtsräumen; Räume für die Geistlichkeit (Wohn-, Eß-, Arbeitsräume, Gästezimmer, Küche), Angestellten- und Nebenräume samt Einrichtungen; sanitäre Anlagen. Anforderungen: Situation 1:500, Projektpläne 1:200, Modell 1:200, kubische Berechnung. Abgabetermin 31. Januar 1964. Unterlagenbezug gegen Hinterlage von Fr. 50.– beim katholischen Pfarramt in Brig.

Entschiedene Wettbewerbe

Projektwettbewerb für die Anlage eines Gymnasiums beim Ehingerschen Gut in der «Neuen Welt», Gemeinde Münchenstein

Aus dem Projektwettbewerb für ein Gymnasium in Münchenstein gingen gemäß Preisgerichtsentscheid vom 14. Februar 1963 folgende vier erstprämierte Preisgewinner hervor: 1. Rang: Wilfried Steib, dipl. Architekt ETH/SIA, Basel; 2. Rang: Hans Peter Baur, Architekt BSA/SIA; 3. Rang: Förderer, Otto & Zwimpfer, Architekten, Basel; 4. Rang: Walter Wurster, Architekt BSA, Basel. Der Regierungsrat hat diese vier Projektverfasser mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe beauftragt. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Regierungsrat Dr. L. Lejeune, Präsident; Regierungsrat M. Kaufmann, Baudirektor; E. Nann, Bauverwalter, Münchenstein; A. Dürig, Architekt BSA/SIA, Basel; H. Erb, Architekt BSA/SIA, Muttlenz; N. Morgenthaler, Architekt SWB, Bern; R. Weilenmann, Architekt, Zürich; sowie den Herren Regierungsrat E. Loeliger; A. Eglin, Leiter der Planungsstelle; und Dr. W. Jenni, Rektor des Gymnasiums Liestal, hat am 28. August 1963 im Konferenzsaal der Gemeindeverwaltung Münchenstein über die überarbeiteten Projekte neu befunden. Dabei wurden alle Vor- und Nachteile gründlich abgewogen und festgestellt, daß sämtliche Verfasser durch umfassende und ernsthafte Studien versucht haben, die ihren ursprünglichen Vorschlägen anhaftenden Nachteile zu eliminieren. Nach eingehender Prüfung kam das Preisgericht einstimmig zu folgender Rangordnung: 1. Rang: Wilfried Steib, dipl. Architekt ETH/SIA, Basel, Mitarbeiter Camille Kocher, Architekt, Jean Riggensbach, Architekt; 2. Rang:

Förderer, Otto & Zwimpfer, Architekten, Basel, Teilhaber P. Müller; 3. Rang: Hans Peter Baur, Architekt BSA/SIA, Basel; 4. Rang: Walter Wurster, Architekt BSA, Basel. Der ausschreibenden Behörde wird einstimmig das Projekt von Architekt W. Steib zur Ausführung empfohlen.

Erweiterungsbauten des Lehrerseminars in Hitzkirch LU

Wettbewerb auf Einladung, elf Entwürfe. Architekten im Preisgericht: L. Hafner, M. Jeltsch, H. Schürch, K. Wicker. Ergebnis: 1. Preis Fr. 3500.–: Adolf und Lis Ammann-Stebler, Luzern, Mitarbeiter A. Glanzmann; 2. Preis Franken 2800.–: Gisbert Meyer, Luzern; 3. Preis Fr. 2100.–: Ettore Cerutti, Rothenburg, Mitarbeiter A. Leuthard; 4. Preis Fr. 1000.–: Kaspar Müller, Emmenbrücke; 5. Preis Franken 600.–: Anton Mozzatti, Luzern. Das Preisgericht empfiehlt, die beiden höchstrangierten Entwürfe neu bearbeiten zu lassen.

Parkhotel Döltschi in Zürich

Projektwettbewerb unter sieben eingeladenen, mit je Fr. 5000.– fest honorierten Architekten. Architekten im Preisgericht: Adolf Müller (städtisches Hochbauamt), Theo Schmid, Werner Stücheli. Projekte in engster Wahl: 1. Rang (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Hans und Annemarie Hubacher, Peter Ibler, Zürich, Mitarbeiter Hansruedi Leemann; 2. Rang: Balz Koenig, Zürich, Mitarbeiter Kurt Wieland.

Oberstufenschulhaus in Neftenbach

Projektwettbewerb unter sechs eingeladenen Architekten. Architekten im Preisgericht: Robert Landolt, Zürich; Professor Alfred Roth, Zürich; Markus Werner, Stadtbaumeister, Schaffhausen. Das Preisgericht empfiehlt einstimmig das Projekt von Heini Buff, dipl. Architekt, Winterthur, zur Weiterbearbeitung und Ausführung.

Blindenaltersheim in Ecublens

29 Entwürfe. Ergebnis: 1. Preis Fr. 6000.–: Pierre Quillet, Lausanne; 2. Preis Fr. 5800.–: Paul Marti, Genf; 3. Preis Fr. 4000.–: Eric Musy und J. D. Urech, Mitarbeiter M. Bevilacqua, Lausanne; 4. Preis Fr. 2200.–: Claude Raccousier und Gemahlin, Lausanne; 5. Preis Franken 2000.–: Raynald Perriraz, Lausanne.

Das Preisgericht empfiehlt, die zwei höchstklassierten Entwürfe weiterbearbeiten zu lassen.

Panneau de tapisserie dans la salle du Grand Conseil de Genève

Das vom Baudepartement des Kantons Genf eingesetzte Preisgericht hat folgenden Entscheid getroffen: 1. Preis Fr. 4000.– mit Empfehlung zur Ausführung: Rose-Marie Eggmann; 2. Preis Fr. 2500.–: Janine Arthur; 3. Preis Fr. 2000.–: Gianfredo Camesi; 4. Preis Fr. 1500.–: Walther Grandjean-Bodjol; 5. Preis Fr. 1000.–: Jean Michel Bouchardy; 6. Preis Fr. 1000.–: Théodore Stawinsky. Sämtliche Preisträger haben ihren Wohnsitz in Genf.

Primar- und Bezirksschulhaus in Messen SO

26 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis Fr. 3600.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Fritz und Willi Mumenthaler, Solothurn; 2. Preis Fr. 3400.–: Etter & Rindlisbacher & Ravicini, Solothurn; 3. Preis Fr. 2200.–: Hans Gisiger, Bülach, Mitarbeiter Martin Gisiger; 4. Preis Fr. 2000.–: Hans Friedrich Zangger, Zürich; 5. Preis Fr. 1700.–: Peter Altenburger und Rolf Dreier, Solothurn; 6. Preis Fr. 1300.–: R. Friedli und A. Sulzer, Bern; Ankauf Franken 800.–: Werner Kuenzi, Bern.

Ausschmückung der Gewerbeschule in Schaffhausen

Ergebnis des vom Schaffhauser Stadtrat veranstalteten Projektwettbewerbes für

a. Freiplastik: 12 Entwürfe. Rangfolge:

1. Rang und Empfehlung zur Ausführung: Erwin Rehmann, Laufenburg AG; 2. Rang Fr. 3600.–: Ödön Koch, Zürich; 3. Rang Fr. 2500.–: Silvio Mattioli, Zürich; 4. Rang Franken 2400.–: Josef Wyß, Zürich; 5. Rang Fr. 900.–: Emmie Goßweiler-Portner, Neuhausen; 6. Rang Franken 600.–: Alex Eggimann, Schaffhausen.

b. Wandbild: 16 Entwürfe. Rangfolge:

1. Rang: kein Entwurf (Empfehlung eines Probeauftrages an den Verfasser des im zweiten Rang stehenden Entwurfes); 2. Rang Fr. 1200.–: Hans Bächtold, Schleithelm; 3. Rang Fr. 1000.–: Werner Schaad, Schaffhausen; 4. Rang Fr. 700.–: Paul Conzelmann, Zürich; 5. Rang Fr. 600.–: Erwin Gloor, Schaffhausen; 6. Rang Fr. 500.–: Heinz Dieffenbacher, Schaffhausen. Fachleute im Preisgericht als Kunstmaler: Guido Fischer, Aarau, Otto Kälin, Brugg, Willy Kaufmann, Zürich; als Bildhauer: Arnold d'Altri, Zürich, Franz Fischer, Zürich, Peter Hächler, Lenzburg, Arnold Zürcher, Forch-Zürich; als Architekt: Rolf Bächtold, Schaffhausen.

Altersheim Hallau

Beurteilt wurden 22 Projekte. Ergebnis:

1. Preis Fr. 4000.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: P. und Urs P. Meyer, René Huber, Schaffhausen; 2. Preis Fr. 3000.–: Förderer & Otto & Zwimpfer, Schaffhausen und Basel; 3. Preis Fr. 2600.–: Bruno Nyffenegger, Schaffhausen/Neuhausen; 4. Preis Fr. 2400.–: Hans Rupli, Hallau, und Ernst Bringolf, Fällanden; 5. Preis Fr. 2000.–: Markus Ringli, Neuhausen. Im 6. Rang steht das Projekt von Fritz Tissi, Thayngen.

Berichtigung

Oberstufenschulhaus auf «Berg-halden» in Horgen

Fälschlicherweise wurde in Heft 8/1963 als Preisträger des ersten Preises Herr Alex Naegeli in Firma Naegeli & Hausherr, Oberrieden, aufgeführt. Dieser erste Preis wurde den Herren Nigg & Dachtler, Zürich, zugesprochen. Wir bitten, diesen Irrtum zu entschuldigen.

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
1. Nov. 1963	Primar- und Sekundarschule in Hünibach-Hilterfingen BE	Einwohnergemeinde Hilterfingen	Die im Amtsbezirk Thun seit mindestens 1. Januar 1962 niedergelassenen, die in Hilterfingen heimatberechtigten sowie die drei eingeladenen Architekten. Für unselbständige Architekten gelten die üblichen Bestimmungen.	Juni 1963
25. Nov. 1963	Real- und Elementarschulhaus in Herblingen		Die seit mindestens 1. Januar 1962 im Kanton Schaffhausen niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität und auswärts wohnende Bürger von Herblingen.	Juli 1963
29. Nov./ 13. Dez. 1963	Alterssiedlung und Alters- und Pflegeheim des Bezirks Brugg	Verein für Alterswohnungen des Bezirks Brugg	Die im Bezirk Brugg heimatberechtigten und die seit mindestens 1. Januar 1963 im Bezirk Brugg niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität sowie einige auswärtige eingeladenen Architekten.	August 1963
30. Nov. 1963	Schulanlage «Loreto» in Zug	Einwohnergemeinde Zug	Die in der Stadt Zug verbürgerten oder seit mindestens 1. Mai 1962 in einem der Kantone Zug, Zürich, Luzern, Schwyz und Aargau niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität.	Sept. 1963
15. Dez. 1963	Sekundar- und Haushaltungsschule in Visp	Gemeindeverwaltung von Visp	Alle Architekten, die im Kanton Wallis heimatberechtigt oder seit 1. Juli 1962 niedergelassen sind.	Sept. 1963
20. Dez. 1963	Gymnasium und Quartiersschulhaus mit Sportanlage in Interlaken		Alle Architekten mit Geschäftssitz ab 1. Januar 1963 in den Amtsbezirken Interlaken, Oberhasli, Frutigen, Saanen, Nieder- und Obersimmental oder mit Heimatberechtigung in diesen Bezirken sowie vier speziell eingeladenen Architekten.	August 1963
10. Jan. 1964	Kirchliche Bauten in Zürich-Leimbach		Alle Fachleute, die der evangelischen Landeskirche angehören und in der Kirchgemeinde Enge-Leimbach wohnen oder Geschäftsdomizil haben, ferner 10 speziell eingeladenen Architekten.	August 1963
31. Jan. 1964	Katholische Kirche in Nebikon	Katholische Kirchgemeinde Altshofen	Alle im Kanton Luzern heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1963 im Kanton Luzern wohnhaften Architekten christlicher Konfessionen sowie sieben eingeladenen Architekten.	Okt. 1963
31. Jan. 1964	Pfarreizentrum in Brig	Römisch-katholische Pfarrei, Brig	Alle im Kanton Wallis heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1962 niedergelassenen Architekten.	Okt. 1963
3. Febr. 1964	Konvikt der Kantonsschule in Chur		Die seit mindestens 1. Januar 1963 im Kanton Graubünden ansässigen oder heimatberechtigten Fachleute.	Okt. 1963
17. Febr. 1964	Kongreßhaus in Lugano	Konsortium für ein Kongreßhaus	Alle Architekten schweizerischer Nationalität sowie ausländische Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1961 in der Schweiz ihren Wohnsitz haben.	Sept. 1963
28. Febr. 1964	Schauspielhaus in Zürich	Stadtrat von Zürich	Alle in der Schweiz seit mindestens 1. Januar 1959 niedergelassenen Architekten sowie alle Architekten mit Bürgerrecht in der Schweiz.	Sept. 1963
29. Febr. 1964	Katholische Heiligkreuzkirche in Bern-Tiefenau	Katholische Kirchgemeinde Bern	Selbständige Architekten römisch-katholischer Konfession, die sich vor dem 1. Januar 1962 im Kanton Bern niedergelassen haben. Außerdem sind als Teilnehmer eingeladen: Otto Glaus, Zürich; L. Lothenbach und Paul Gaßner, Luzern; A. & W. Moser, Baden; Förderer, Otto und Zwimpfer, Basel.	Okt. 1963
1. Juni 1964	University College, Dublin, Irland	Leitende Körperschaft des University College, Dublin	Architekten, die einer anerkannten Architektengesellschaft angehören.	Mai 1963